

## **Erfahrungsbericht Erasmus Zaragoza - WiSe 2023/24**

### **Vorbereitung:**

Ich habe mein Auslandssemester im WiSe 2023/24 in Zaragoza absolviert. Ich habe die Stadt gewählt, da ich gerne mein Spanisch aus Schulzeiten verbessern wollte und zudem das englischsprachige Kursangebot recht umfassend war.

Vor der Ausreise nach Zaragoza ist es sinnvoll alle Infoveranstaltungen in Göttingen zu besuchen, da die Organisation zu Beginn etwas überfordernd sein kann. Wichtig ist es, dass man alle Deadlines beisammen hat, um nichts zu verpassen. Sollte man in der Vorbereitung dennoch Unterstützung benötigen kann man sich bei den Erasmus-Ansprechpartnern melden, die einem immer sehr schnell und hilfreich geantwortet haben.

Leider ist der Kontakt zur Uni in Zaragoza nicht immer so leicht, weshalb es hilfreich ist sich frühzeitig mit dem Learning Agreement auseinander zu setzen. Sollte es mal Probleme geben, sollte man aber keine Angst bekommen.

### **Wohnungssuche**

Grundsätzlich ist der Wohnungsmarkt in Zaragoza relativ entspannt. Eine vernünftige Wohnung in guter Lage findet man für ca. 400€. Ich habe meine Wohnung im Voraus über ErasmusU, ErasmusPlay und anderen gängigen Seiten gesucht. Zwar muss man eine Vermittlungsgebühr bezahlen, allerdings war ich sehr zufrieden mit meiner Unterkunft und würde es wieder so machen, da ich bei meiner Ankunft direkt einziehen konnte.

Ich würde empfehlen eine Wohnung in der Nähe des Plaza San Francisco oder entlang der (einzigen) Tramlinie an der Gran Vía zu suchen. In dem Bereich wohnen die meisten Studenten, sodass man nachts nie allein nach Hause laufen muss und gleichzeitig über die Tram oder zu Fuß alle wichtigen Orte gut erreichen kann.

### **Stadt und Freizeit**

Mit ca. 650.000 Einwohnern zählt Zaragoza zu einer der größten Städte Spaniens, gleichzeitig bietet sie aber auch die Vorteile einer Kleinstadt. Innerhalb von gut 30 min kann man den wichtigsten Teil der Stadt zu Fuß durchqueren. Alternativ gibt es noch eine Tramlinie, die alle 5-7 Minuten fährt und alle wichtigen Orte schnell erreicht. Um die Tram zu nutzen ist es sinnvoll sich die Tramkarte für 2€ zu kaufen, mit der eine Fahrt nur ca. 40 Cent kostet. Außerdem kann man sich auf eine 1-Monats, 3-Monats, 6-Monats oder 12-Monats Karte für einen fairen Preis hier kaufen: <https://maps.app.goo.gl/bfcddPPhRswpiuy5>.

Zudem hat Zaragoza eine hervorragende Anbindung an das Zugnetz, so kann man in kürzester Zeit in Madrid und Barcelona sein und auch Valencia und Sevilla sind mit dem Zug gut zu erreichen. Die Erasmus Organisation „Happy Erasmus“ organisiert außerdem regelmäßige Ausflüge ins Umland.

In Zaragoza gibt es mit Erasmus Touch, Happy Erasmus und ISA insgesamt 3 Erasmus-Organisationen, die Partys, Ausflüge, Sportevents und Sprachaustausche organisieren. Gerade in den ersten Wochen ist das der einfachste Weg neue Leute kennenzulernen und man sollte unbedingt in den WhatsApp-Gruppen der Organisationen beitreten.

Zaragoza ist keinesfalls eine Touristen-Stadt, weshalb man hier am ehesten die spanische Lebensweise kennen lernt. So sind die Preise in Bars und Restaurants meistens auch vergleichsweise niedrig. Viele Leute sprechen kein oder nur wenig Englisch, wodurch man gezwungen wird die Sprache zu sprechen. Sollte man kein Spanisch sprechen, sollte das aber keinesfalls ein Ausschlusskriterium sein, irgendwie ist es immer möglich zu kommunizieren.

## **Die Uni**

Die Ökonomische Fakultät ist leider nicht am Hauptcampus am Plaza San Francisco, sondern etwa 10 Gehminuten entfernt in der Gran Via (<https://maps.app.goo.gl/uh4RGe3e8W8HCZP59>). Die Uni in Spanien ist insgesamt etwas schulischer als in Deutschland und die Vorlesungen finden in kleinen Räumen statt Hörsälen statt. Dadurch hat man im Normalfall auch etwas engeren Kontakt zu den Dozenten. Leider sind die Englischkenntnisse der Dozenten überschaubar und ein starker spanischer Akzent zog sich durch fast jede Veranstaltung.

In Zaragoza hat man die Möglichkeit sich zwischen dem „Global Exam“ und dem „Continuous Assessments“ zu wählen. Ersteres ist vergleichbar mit dem deutschen System, es gibt keine Anwesenheitspflicht und man schreibt am Ende des Semesters eine Klausur, die über die Note entscheidet. Beim „Continuous Assessments“ muss man innerhalb des Semesters unterschiedliche Hausaufgaben abgeben und in den meisten Übungsstunden anwesend sein. Dafür wird einem die Mitarbeit in der Gesamtnote angerechnet. Obwohl das Tempo und der Umfang der Vorlesungen etwas niedriger sind als in Deutschland, haben die Klausuren in Spanien häufig Durchfallquoten von 50% und mehr. Dadurch kann es sich lohnen das „Continuous Assessments“ zu wählen. In manchen Modulen ist der Aufwand allerdings zu groß für das, was einem Angerechnet wird.

Meine Module waren Strategic Management, Business English und Business Decisions womit ich sehr zufrieden war. Außerdem habe ich Essences of Management belegt, was mir jedoch zu Mathe lastig und theoretisch war. Außerdem habe ich Econometrics belegt, was ich jedoch nach kurzer Zeit abgewählt habe, um meinen Fokus mehr auf die Abendveranstaltungen zu legen.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester war eine einzigartige Erfahrung, da es mir in der Zeit möglich war enge Kontakte zu Leuten aus der ganzen Welt zu knüpfen. Dazu war Zaragoza die perfekte Stadt für Studenten. Ich würde auch das Erasmusprogramm in der Form noch einmal wählen, da die Organisation sehr gut verlief und die Erasmusförderung mich finanziell sehr unterstützt hat.